

## **Protokoll des NSV-Kongresses vom 15. September 2012 in Sottrum**

Beginn 10:45 Uhr

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Michael S. Langer eröffnet die Sitzung um 10:45 Uhr und begrüßt die Ehrenmitglieder und die Delegierten. Einen besonderen Dank richtet er an Reinhard Piehl, der als ortsansässiger Vertreter des NSV-Vorstandes die Räumlichkeiten organisiert hat.

Als Gast begrüßt er den 1. stellvertretenden Bürgermeister der Samtgemeinde Sottrum, Herrn Lühr Klee und erteilt ihm das Wort für eine kurze Grußansprache. Herr Klee erläutert darin die Vorzüge seiner Heimatgemeinde und lobt den aktiven örtlichen Schachclub.

### **TOP 2 Gedenken an die Verstorbenen**

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute. Es wird stellvertretend für alle in den letzten 12 Monaten verstorbenen Schachfreunde den Schachspielern Andreas Schaar und Tilmann Humburg gedacht.

### **TOP 3 Ehrungen**

Den Schachfreunden Kurt Pape und Wolfgang Sudakow wird die bronzene Ehrennadel verliehen. Die Überreichung wird in der nächsten Zeit im angemessenen Rahmen vor Ort geschehen. Volker Janssen erhält die silberne Ehrennadel mit einer Laudatio von Jan Salzmann überreicht. Die Überreichung der silbernen Ehrennadel an Michael Schulz geschieht mit einer Laudatio von Manfred Tietze. Weitere silberne Ehrennadeln werden an die Schachfreunde Erich Scholvin und Marcel Jünemann verliehen. Die Überreichung wird zu noch festzulegender Gelegenheit erfolgen.

### **TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit**

Der Referent für Organisation und Verwaltung, Jörg Tenninger, stellt die Stimmberechtigungen fest. Die Stimmenzahl des Kongresses setzt sich wie folgt zusammen:

40 Delegiertenstimmen  
4 Ehrenmitglieder  
14 Vorstandsmitglieder  
58 Stimmen gesamt

Die Zweidrittelmehrheit beträgt somit 39 Stimmen.

### **TOP 5 Feststellung der Tagesordnung**

Michael S. Langer erklärt, dass ihm die schriftliche Rücktrittserklärung von Marc Hansen vom Posten des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit vorliegt. Somit kann der TOP 14 entfallen. Da Herr Klee seine Grußworte bereits unter TOP 1 entrichtet hat, kann ebenfalls der TOP 7 übersprungen werden. Die Versammlung stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

### **TOP 6 Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses v. 17. September 2011**

Das Protokoll, welches im Niedersachsenteil der SchachZeitung Nr. 12/11 veröffentlicht wurde, wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 7            Grußworte der Gäste  
(wurden bereits unter TOP 1 entrichtet)

TOP 8            Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache

Die schriftlichen Berichte der Vorstandsmitglieder sind in der Kongressbroschüre veröffentlicht. Klaus Schumacher ergänzt die Ergebnisse der in der Zwischenzeit noch durchgeführten Turniere. So gewann im NSV-Dähne-Pokal Uwe Twele gegen Ralf Diedrichs. Bei der Blitzeinzelmeisterschaft siegte Alexander Izrailev vor Stefan Breuer und Felix Gerland. Herbert Tessmer vermisst eine Erwähnung der großen Erfolge der Jugendmannschaften aus Stade und Lingen, die beide Deutscher Meister geworden sind (Stade: U16 und Lingen: U14). Jan Salzman erklärt, dass dies zum Jugendspielbetrieb gehört und daher bereits auf der Jugendhauptversammlung gebührend beachtet wurde. Auch auf der NSJ-Homepage gibt es dazu einen gesonderten Artikel. Klaus Gohde fordert ein, dass die Erfolge möglichst vollständig dokumentiert und für die Nachwelt nachlesbar gelistet sein sollten. Dafür bietet sich seiner Meinung nach das Protokoll an.

Volker Janssen wirbt für den ausgeschriebenen B-Trainer-Lehrgang und beantwortet Fragen zur Zulassung und Durchführung.

Michael S. Langer weist darauf hin, dass unser jahrzehntelanger Referent für Problemschach, Godehard Murkisch von der Schwalbe, der deutschen Vereinigung für Problemschach, zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Jürgen Meyer ergänzt seinen Bericht dahingehend, dass die Prüfung der Mittelverwendung durch den LSB zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. Es gab keine Beanstandungen.

Bernd Watermann fragt Michael S. Langer nach dem aktuellen Stand der Einführung von DeWIS. Dieser erläutert die Probleme, die erst bei der Scharfschaltung des Programms zutage getreten sind und zur Verschiebung des Starts auf den Dezember 2012 geführt haben. Er dankt ausdrücklich dem DWZ-Referenten des Bezirks V, Holger Strehle, der sehr konstruktiv und engagiert an der Problemlösung mitarbeitet.

TOP 9            Jahresabschluss 2011

Jürgen Meyer erläutert den Jahresabschluss.

Es gibt Rückfragen zur Auflösung bzw. Bildung der Rücklagen. Zu jeder Einzelposition werden die sachlichen Begründungen mündlich erläutert.

Der Abschluss wird von der Versammlung einstimmig entgegengenommen.

TOP 10          Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache

Jürgen Dannehr verliest den Bericht der Kassenprüfer. Demnach wurde die Kasse ordnungsgemäß geführt. Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Schatzmeisters. Ihr Bericht liegt schriftlich vor.

TOP 11          Entlastung des Schatzmeisters

Die Versammlung entlastet den Schatzmeister einstimmig.

TOP 12          Entlastung des Vorstandes

Das Ehrenmitglied Klaus Gohde dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Gesamtvorstandes en Bloc.

Die Versammlung ist einstimmig für die en Bloc Entlastung.

Die Entlastung erfolgt ebenfalls einstimmig.

TOP 13 Wahl eines Kassenprüfers

Der Kassenprüfer Jürgen Dannehr scheidet nach zwei Jahren Amtszeit aus. Gemäß Klaus Schumacher hat sich Hagen Sölken bereit erklärt, sich zur Wahl zu stellen. Die Wahl von Hagen Sölken erfolgt einstimmig.

TOP 14 Widerruf der Bestellung des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Entfällt (siehe TOP 5)

TOP 15 Nachwahlen

Jürgen Meyer hat sich kürzlich zum Bezirksvorsitzenden wählen lassen. Er möchte die Doppelbelastung durch sein derzeitiges Amt als Schatzmeister auflösen. Als Nachfolger hat sich Dirk Rütemann angeboten, der sich kurz der Versammlung vorstellt. Die Wahl erfolgt einstimmig. Dirk Rütemann nimmt die Wahl an.

Michael S. Langer bedankt sich bei Michael Gründer, dass er in der letzten Zeit bereits im Auftrag des geschäftsführenden Vorstandes wieder die NSV-Homepage betreut hat. Er schlägt Michael Gründer zur Wahl des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit vor. Die Wahl erfolgt einstimmig. Michael Gründer nimmt die Wahl an.

Als Nachfolger für die bisher von Michael Gründer bekleidete Position des Referenten für Datenverarbeitung schlägt Michael S. Langer den Referenten für Wertungszahlen, Bernd Watermann vor, der bereit wäre, beide Ämter gleichzeitig auszuüben. Die Wahl erfolgt einstimmig. Bernd Watermann nimmt die Wahl an.

TOP 16 Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Der Schachbezirk Osnabrück-Emsland hat durch seinen Vorsitzenden Dieter Kunert den Antrag gestellt, die Satzung § 6.7 dahingehend zu ergänzen, dass bei der Zusammensetzung des Vorstandes hinter den Vorsitzenden der Bezirke „oder deren Vertretung“ angefügt wird. Da der Antragsteller selber nicht anwesend ist, entwickelt sich eine Diskussion über die Intention des Antrages. (Dauerhafte Vertretung oder Vertreterbenennung für einzelne Sitzungen?) Klaus Gohde vertritt die Auffassung, dass eine Vertreterregelung in der Geschäftsordnung und nicht in der Satzung geregelt werden muss. Michael S. Langer stellt den Antrag wie vorgelegt zur Abstimmung: 41 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen, 8 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen.

Mittagspause von 12:05 Uhr bis 12:55 Uhr

TOP 17 Weitere Anträge

Michael S. Langer erläutert die Entstehung der Anträge zur Beitragsstaffelung. Er dankt dem Bezirk Südniedersachsen für seine Vorreiterrolle hinsichtlich der bereits auf Bezirksebene erfolgten Umsetzung. Als erstes soll über den Antrag von Jürgen Meyer zur Änderung der Beitragsstaffelung in der Finanzordnung beraten und abgestimmt werden. Die Systematik der neuen Gliederung wird von Jürgen Meyer ausführlich erläutert. Jan Salzmann betont, dass die Niedersächsische Schachjugend die Neuordnung als zukunftsweisendes Modell voll befürwortet. Viele weitere Sitzungsteilnehmer äußern sich positiv zur Reduzierung der Staffel bei den Kindern. Es werden unterschiedlich Einschätzungen in der Versammlung deutlich, wie sich die Einführung des Passivenbeitrages auf die Beitragssumme auswirken wird. Michael Engelking transportiert die

Bedenken aus der Vorstandssitzung des Bezirks Hannover. Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.

Durch die Abstimmung ist indirekt auch der wesentliche Teil des Antrags des Bezirks Südniedersachsen angenommen. Manfred Tietze erklärt, dass daher über seinen Antrag nicht weiter abgestimmt werden muss..

Jürgen Meyer erläutert nun seinen Antrag zur Fahrkostenerstattung. Der derzeitige Kilometersatz von 0,20 Euro ist seit der Euroeinführung in 2002 unverändert. Eine Erhöhung, wie beantragt auf 0,25 Euro würde Mehrkosten von rund 1.500,- Euro im Vorstand des NSV und in etwas gleicher Höhe auch bei der NSJ verursachen. Jan Salzman erwähnt, dass in der NSJ schon mal ein Auto für Materialtransporte angemietet werden musste, da kein Ehrenamtler mehr bereit war, bei der bestehenden Kostenerstattung sein Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Jürgen Meyer erläutert nun die Parameter, die ihn zu dem Standardbeitrag von 17,- Euro geführt haben. In der anschließenden Diskussion werden erneut die unterschiedlichen Annahmen der Entwicklung der passiven Mitglieder angeführt. Manfred Tietze vertritt die Auffassung, dass 16,- Euro ausreichen sollten. Es wird über den Antrag wie schriftlich vorgelegt abgestimmt: 47 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen, 1 Stimme Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

#### TOP 18          Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013

Jürgen Meyer erläutert den von ihm aufgestellten Haushaltsplan des Folgejahres. Da die unter dem vorherigen TOP beschlossenen Anträge erst in 2014 Einnahmen- /Ausgabenwirksam werden, ergibt sich für diesen Plan kein Anpassungsbedarf. Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

#### TOP 19          Verschiedenes

Reinhard Piehl weist auf den erfolgreichen Turnierverlauf der Senioren bei der z.Zt. in Spandau ausgetragenen Senioren-Länder-Mannschaftsmeisterschaft hin.

Jörg Tenninger macht Werbung für die LEM gleich Anfang Januar in Verden. Erstmals wird das Open in A- und B-Turnier geteilt.

Michael S. Langer animiert alle Spieler bei den in den Herbstferien stattfindenden Bezirkseinzelsmeisterschaften teilzunehmen.

Andreas Klein kritisiert, dass morgen zeitgleich die NSV-Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft und die NSV-Schach960-Meisterschaft angesetzt ist.

Wolfgang Pieper wirbt für das Schachmuseum in Bad Rothenfelde.

#### TOP 20          Schlusswort

Michael S. Langer beendet den Kongress um 14:10 Uhr und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Gez. Jörg Tenninger, Protokollant

Gez. Michael S. Langer, Präsident